

# BdS HAMBURG

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg  
Hörberatungs- und Informationszentrum

## BdS aktuell



**Schwerhörige  
wissen sich  
zu helfen.**

Alles über den  
Thementag auf  
den Seiten 12-14.

# Inhalt

	Seite		Seite
Auf ein Wort.....	3	Rechtsberatung.....	16
Frankfurter Erklärung.....	4	Basar.....	17
Hamburgisches Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (HmbBGG).....	5-6	Nachruf Pastor Dr. Dietfried Gewalt.....	17
Kurs Lautsprachbegleitende Gebärden (LBG).....	6-7	<i>Aus den Gruppen</i>	
Interview mit Katja Steppke.....	8-9	Spieleabend.....	18
Einladung zur Mitgliederversammlung...	10	Frauentreff.....	18
Aus dem Bezirk Wandsbek.....	11	Feierabendgruppe.....	18
Neujahrsempfang.....	11	Zwischenstation.....	19
15. Thementag: Alles nicht so einfach – oder doch? .....	12-14	CI-Gruppe.....	20
Reiseankündigung Kloster Bursfelde.....	15	Gruppe „Hörend“ .....	20
Reiseankündigung Weimar.....	15	Prüfung der Mitgliedsbeiträge und Zahlungsweise der Beiträge.....	21
Ankündigung CI-Technik-Training.....	16	Kontakte zu den Gruppen.....	22
Ankündigung Frühschoppen.....	16	BdS-Intern, Impressum.....	23

Unseren Veranstaltungskalender finden Sie als Beilage in diesem Heft.



## Neue Bedingungen für Postsendungen

Viele unserer Mitglieder erhalten diese Zeitschrift per Infopost.  
Infopost ist ein preiswerterer Versand als die Briefpost.  
Zum 1.1.2020 ist dieser Versand nicht mehr zulässig. Das bedeutet,  
dass alle Aussendungen jetzt nur noch als Brief mit dem Briefporto  
versendet werden können. Für uns erhebliche Mehrkosten.

### Daher unsere Bitte:

Nutzen Sie bitte unsere Homepage. Dort können Sie den BdS aktuell herunterladen.  
Teilen Sie uns bitte mit, ob Sie diese Möglichkeit nutzen möchten.  
Wir nehmen Sie dann aus dem Postversandverzeichnis.

Die Redaktion

## Auf ein Wort

Liebe Mitglieder, liebe Leser des BdS aktuell,

*„Will das Glück nach seinem Sinn  
Dir was Gutes schenken,  
Sage Dank und nimm es hin  
Ohne viel Bedenken.*

*Jede Gabe sei begrüßt,  
Doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemühest,  
Möge dir gelingen.“*

Wilhelm Busch (1832 – 1908)

Mit diesen Worten von Wilhelm Busch begrüße ich Sie im Neuen Jahr und möge es für uns alle erfolgreich sein und bleiben oder werden Sie gesund.

Anfang November 2019 war ich auf einer Zusammenkunft der Verbände Deutscher Schwerhörigenbund (DSB) und der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft (DCIG) in Frankfurt.

Ziel dieser Zusammenkunft war es, beide Verbände zu vereinen, zu verschmelzen. Lesen Sie bitte dazu die „Frankfurter Erklärung“ beider Verbände in diesem Heft. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Sie den Weg zu einem Zusammenschluss beider Verbände unterstützen würden.

Diese Zusammenkunft hat eine historische Bedeutung für beide Verbände.

In vielen Bundesländern gibt es bereits eine intensive Zusammenarbeit beider Verbände. So auch im BdS mit dem CI-Verband Nord.

Diese gute Zusammenarbeit hat sich

auch bei dem im November stattgefundenen Thementag behauptet. Auch dazu werden Sie einen ausführlichen Bericht in diesem Heft finden.



Das neue Jahr wirft seine Schatten voraus. Wie bereits mehrfach angekündigt, werde ich auf der nächsten Mitgliederversammlung des BdS nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden kandidieren.

Bereits jetzt werden alle möglichen Konstellationen für einen neuen Vorstand zusammengetragen. Ein nicht einfaches Unterfangen, Positionen neu zu besetzen. Auch hier ist Ihre Mitarbeit erforderlich.

Unterstützen Sie auch im neuen Jahr die wertvolle Arbeit unseres Vereins und des Beratungszentrums. Helfen Sie nicht nur mit, neue Mitglieder für den Verein zu begeistern, sondern bringen Sie sich aktiv ein. Betreiben Sie mit uns Aufklärung in der Öffentlichkeit über die Nöte und Sorgen hörgeschädigter Menschen. Helfen Sie mit, das Thema „Barrierefreiheit“ für Hörgeschädigte zu verbreiten.

Herzliche Grüße  
Ihr  
Peter Drews  
Vorsitzender

Deutscher Schwerhörigenbund (DSB) Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft (DCIG)

## Frankfurter Erklärung

Die stark wachsende Gruppe der lautsprachlich orientierten hörbeeinträchtigten Menschen in Deutschland bekommt eine starke Stimme. Der Deutsche Schwerhörigenbund und die Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft bündeln ihre Kräfte. Das verabredeten die Vorstände und Landesvertreter beider Verbände bei einer ersten gemeinsamen Sitzung am 9./10. November 2019 einvernehmlich in Frankfurt am Main.

Ziel des neuen Verbundes ist es, auf Bundesebene, gegenüber politischen Parteien, Verbänden und den Medien künftig die Interessen lautsprachlich orientierter Hörbeeinträchtigter besser als bisher zur Geltung zu bringen. Die regionalen und lokalen Organisationen beider Verbände bleiben bestehen, sind aber zur Zusammenarbeit auf Landes- und Ortsebene aufgefordert. Der künftige neue Verband strebt eine föderale Struktur an und will flächendeckend in allen Regionen Deutschlands mit Selbsthilfegruppen, Vereinen und Beratungsstellen zur Förderung der lautsprachlich orientierten Kommunikation präsent sein. Er soll die Form eines eingetragenen Vereins annehmen, dessen Mitglieder neben DSB und DCIG alle Regional- und Landesverbände beider Organisationen sein können, die dies wollen. Er ist offen für weitere Mitglieder. Der neue Verbund hat, wie auch DSB und DCIG, ausschließlich gemeinnützige Ziele.

DSB und DCIG vertreten schon bisher die Interessen spätautarter und schwerhöriger Erwachsener sowie taub oder hochgradig schwerhörig geborener Kinder und Jugend-

licher, die von Kindheit an mit Hörsystemen versorgt worden sind und sich in der lautsprachlichen Welt behaupten wollen. Beide Gruppen wachsen jährlich um mehrere tausend Personen an, dies wird aber öffentlich allzu oft übersehen.

Der neue Verbund von DSB und DCIG respektiert und unterstützt die Interessen der gebärdensprachlich orientierten Gehörlosen, soll aber deutlich machen, dass sich die Interessen vorrangig lautsprachlich orientierter Hörbeeinträchtigter wesentlich von denen der Gehörlosen unterscheiden.

Eine sechsköpfige Satzungskommission will bis März 2020 einen Satzungsentwurf für den neuen Verbund vorlegen. Der Name des neuen Verbundes soll in einem öffentlichen Ideenwettbewerb von den Mitgliedern des DSB und der DCIG gefunden werden. Für September 2020 ist eine weitere gemeinsame Vorstands- und Landesvertretersitzung geplant, die Handlungs-Empfehlungen an die kurz danach tagenden Mitglieder- bzw. Bundesversammlungen beider Verbände aussprechen wird. Eine Gründungsversammlung des neuen Verbundes wird für 2021 angestrebt.

Sitz des neuen Verbundes wird Berlin sein.

Frankfurt am Main, den 10. November 2019

*Dr. Matthias Müller*

für die Vorstände

von DSB e.V.

und

*Dr. Roland Zeh*

DCIG e.V.

# Hamburgisches Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (HmbBGG)

Am 07. November fand die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Integration der Hamburgischen Bürgerschaft statt, in welcher sich die Senatorin Dr. Melanie Leonhard den Fragen der Bürgerschaftsabgeordneten zum HmbBGG stellte.

Die Sitzung wurde sowohl von Schrift- als auch von Gebärdensprachdolmetschern begleitet. Zuvor hatten Demonstranten vor dem Sitzungsgebäude den Forderungen der Behindertenverbände Nachdruck verliehen.

Zur Erinnerung: das HmbBGG muss im Zuge der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention novelliert werden. Die Behindertenverbände hatten die Gelegenheit, über schriftliche Eingaben und über eine öffentliche mündliche Anhörung auf Workshops, an denen auch einige BdS-Mitglieder teilnahmen, direkt Stellung zu nehmen.

Im September wurden außerdem Experten, u.a. der Vorsitzende des Gehörlosenverbandes Hamburg e.V. Ralf Raule, durch den Sozialausschuss angehört.

Der BdS e.V. stellte gemeinsam mit dem Gehörlosenverband einen Forderungskatalog auf (s. Berichte im BdS-Aktuell 02/18 und 02/19). Der Senat nahm in einer Mitteilung an die Bürgerschaft zu allen Punkten Stellung. So wird im **§8** zum Thema **Kommunikation** nicht mehr die Gebärdensprache als besondere Kommunikationsform für Hörgeschädigte hervorgehoben wird, sondern allgemein von „für die Betrof-

fenen geeigneten Kommunikationshilfen“ gesprochen. In der Gesetzesbegründung werden jetzt Schriftdolmetscher oder induktive Höranlagen neben den Gebärdensprachdolmetschern genannt. Unsere Forderungspunkte „Sofortige Visualisierung von Durchsagen im ÖPNV und Nutzbarkeit der Notrufsäulen auch für Hörgeschädigte“ werden allerdings nicht als Einzelmaßnahmen im Gesetz verankert, sondern vom Senat bei den Verhandlungen über Barrierefreiheit im öffentlichen Nahverkehr in den entsprechenden Arbeitsgruppen weiterverfolgt. Hier werden wir weiterhin dran bleiben!

Auch zur Forderung „E-Mailanfragen müssen zeitnah, spätestens am Folgetag beantwortet werden“: ist nach Auffassung des Senats eine direkte gesetzliche Verankerung rechtlich nicht möglich. Den Belangen der Menschen mit Behinderungen bei der Kommunikation mit öffentlichen Stellen soll mit folgender Ergänzung Rechnung getragen werden: „Öffentliche Stellen haben bei der Kommunikation mit behinderten Menschen deren besonderen Bedürfnisse zu berücksichtigen“. In der Gesetzesbegründung wird ergänzend ausgeführt, dass dies entweder die zeitnahe Beantwortung von Mails oder eine zeitnahe Zwischennachricht sein kann.

Von den Verbänden wurde u.a. kritisiert, dass keine finanziellen Mittel für die Assistenz von ehrenamtlichen Tätigkeiten vorgesehen sind. Auch der §7 zum Thema **Barrierefreies Bauen** lässt noch viele

Lücken offen. Z.B ist die gesetzliche Verankerung des Kompetenzzentrums für ein barrierefreies Hamburg nicht vorgesehen. Die Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V. (LAG) hat demzufolge ein weiteres Positionspapier ausgearbeitet und fordert die Bürgerchaftsabgeordneten eindringlich auf, über Änderungsanträge die Stellungnahmen der Verbände in das Gesetz stärker zu berücksichtigen. Weitere Lesungen und die Verabschiedung des HmbBGG in der Bürgerchaft sind für Dezember 2019 terminiert.

Leider wurde bei der Sitzung des Sozialausschusses nicht ausdrücklich auf die Stellungnahmen der Hörgeschädigten

eingegangen. Allerdings waren trotz BdS-Rundmail nur wenige schwerhörige BdS-Mitglieder zugegen. Dabei werden politische Veranstaltungen/Sitzungen zunehmend von Schriftdolmetschern begleitet, so dass sich hier die Gelegenheit bietet, durch Präsenz und gezielte Fragen an Politiker - sofern möglich - auf die Beeinträchtigungen im öffentlichen Leben und bei der gesellschaftlichen Teilhabe aufmerksam zu machen!

Wir freuen uns über BdS-Mitglieder, die uns bei sozialpolitischen Themen unterstützen möchten!

*Frauke Braeschke*

für die Arbeitsgemeinschaft HmbBGG

## **Kurs Lautsprachbegleitende Gebärden (LBG) für Hörgeschädigte und ihr soziales Umfeld**

Jeder von uns verwendet im Alltag Gebärden oder Zeichen, die das Umfeld sofort versteht, obwohl er/sie noch nie einen LBG-Kurs besucht hat. Man stelle sich folgende Situation vor: Jemand ist mit dem Auto unterwegs und möchte dem vorausfahrenden Fahrer mitteilen, was er von seinen Fahrkünsten hält, wie z.B. seine Begeisterung mit „Daumen hoch“ ausdrücken.

Der Kursleiter Lorenz Lange (Foto), Hörgeschädigtenpädagoge/Mediator und selbst schwerhörig, stellte uns die Basis der Gebärden vor. Grundsätzlich machen lautsprachbegleitende Gebärden die Lautsprache sichtbar, die LBG ist also im Gegensatz zur Deutschen Gebärdensprache keine eigenständige Sprache. Ziel der LBG ist die

Unterstützung der gesprochenen Sprache mit Hilfe der Gebärden. Die LBG baut eine Brücke zwischen der gesprochenen und visuellen Sprache und soll letztendlich die Kommunikation für schwerhörige, ertaubte und auch hörende Menschen erleichtern.

Der Anfang des 15-stündigen Kurses wurde in der Feierabendgruppe am 1. November gemacht, hier stellte Lorenz Lange die Grundlagen der LBG vor. Die Teilnehmer sollten einfache alltägliche Zeichen benennen, die das Umfeld sofort auch ohne Worte erkennt, wie z.B. „etwas trinken“, „Auto fahren“ oder auch „Vogel zeigen“ oder auch die Darstellung körperlicher Befindlichkeiten, „mir ist warm“, „übel“ oder „ich habe Schmerzen“.





Am folgenden Tag ging es so langsam in die Tiefe. Hier haben wir neben den Gebärden, die schon bekannt waren, das Fingeralphabet gelernt. Das Fingeralphabet dient dazu, die Schreibweise eines Wortes mit Hilfe der Finger zu buchstabieren. Die „Fingersprache“ wird zusätzlich zur Gebärdensprache bei der Kommunikation mit Gehörlosen oder Schwerhörigen benutzt, um insbesondere Namen und Worte zu buchstabieren, für die noch kein Gebärdenzeichen bekannt ist.

Das Erlernen des Fingeralphabets ging überraschenderweise recht schnell voran, am Schluss konnten alle Teilnehmer ihren Namen mit den Fingern darstellen. Wie von Herrn Lange vorhergesagt, war das „Lesen“ der Fingerzeichen aber bei weitem schwerer als das „Schreiben“. Während des LBG-Kurses gab es immer wieder Gelegenheit zum Gespräch über unsere Identität als schwerhörige Menschen und es wurden Möglichkeiten und Wege diskutiert, die Kommunikation zu erleichtern. Im Kurs waren zwei guthörende Menschen, die uns ihre Sicht darstellten, wie sie schwerhörige

Menschen wahrnehmen. Herr Lange betonte, es sei uns überlassen, wie wir mit unserer Hörbehinderung umgehen und diese kommunizieren. Wichtig ist dabei, nie seinen Humor zu verlieren – Das ist natürlich leichter gesagt als getan und nie einfach –! Was auch ganz hilfreich ist, sich zu fragen, wo die Grenzen einer gelingenden Kommunikation sind und ob man sich hierfür mit viel Energie einsetzt oder ob man eher sagt: „Okay, hier funktioniert augenscheinlich die Kommunikation nicht, weil mein Gegenüber nicht auf mich eingehen möchte – ist es mir wert, mich darüber zu ärgern oder schiebe ich die Situation zur Seite und gehe meinen Weg?“

Insgesamt war es ein überaus hilfreicher und unterhaltsamer Kurs, den ich jedem empfehlen kann, nicht zuletzt durch den kompetenten, humorvollen Kursleiter Herr Lorenz Lange.

Der LBG-Kurs war also nicht nur auf das Vermitteln von Zeichen und Gebärden beschränkt, sondern tatsächlich darüber hinaus eine Kommunikation über die Kommunikation!

Zum Thema „Lautsprachbegleitende Gebärden“ (LBG) gibt es sehr gute Adressen im Internet:

[www.fakoo.de](http://www.fakoo.de)

Vorstellung verschiedener Alphabete wie eben Fingeralphabet und aber auch „Lormen“

<https://hoerbehindert.ch/fingeralphabet>

Fingeralphabet-Generator

<https://gebaerdenlernen.de>

Einführung in die Gebärden

Jörg Winkler

Frauke Braeschke

Sabine Rosenboom



## Interview mit Katja Steppke

**Fides:** Im BdS gibt es ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm. Seit einigen Monaten gibt es auch ein Angebot von dir: „Yoga und Entspannung für Schwerhörige und CI-Träger“. Wie kam es dazu?

*Katja:* Zweimal im Jahr können junge Leute mit Hörbeeinträchtigung an einer Blogwerkstatt der jungen Selbsthilfe der DCIG teilnehmen. Wenn es terminlich bei mir passt, versuche ich teilzunehmen. 2017 waren wir mit einer Gruppe von 45 Personen in St. Jakob zum Wintersport. Morgens gingen wir Skifahren und nachmittags bis in den Abend hatten wir Vorträge oder Workshops unter dem Motto: „Mein Weg – unser Ziel“.

**Fides:** Nach einem solchen Tag ist man abends sicher sehr müde...

*Katja:* Ja, genau! Das brachte mich auf die Idee, zur Entspannung am Abend Yoga anzubieten, obwohl ich keine Yogalehrer-Ausbildung habe.

**Fides:** Wie wurde das angenommen?

*Katja:* Es kamen spontan 10 Leute und wir setzen das fort. Das hat mich sehr gefreut. Diese Erfahrung hat mich auf die Idee gebracht, Yoga auch zuhause in meiner Heimatstadt im BdS anzubieten. Im oberen Raum mit Induktionsspule kann jeder auch leise Worte verstehen.

**Fides:** „Langsam ist der neue Luxus“ ist ein moderner Slogan geworden! Worauf

legst du besonderen Wert?

*Katja:* Das Yoga-Angebot im BdS soll alle erreichen ohne Vorkenntnisse. Es soll eine Zeit am Sonntagabend sein, in der man zur Ruhe kommt. Es ist eine Kombination aus Körperübungen, Atemübungen, Besinnung und Entspannung, um Kraft und Energie für die neue Woche zu sammeln.



**Fides:** Ich habe es ausprobiert und finde es toll, dass du das Angebot für den BdS in deiner Freizeit machst, denn du bist ja fulltime berufstätig.

*Katja:* Ja, ich bin im Außendienst als technische Anwendungsspezialistin für einen CI-Hersteller tätig. Ich gebe Schulungen für Audiologen und Hörakustiker, gehe in Kliniken und Schwerhörigenschulen, besuche Selbsthilfegruppen und gebe eine

allgemeine technische Unterstützung auf allen Ebenen bei der Anwendung unserer Produkte vom Handling, über Anpassung, Indikation etc.

**Fides:** Das ist ja genau dein Thema! Denn du selber bist ja seit einer Meningitiserkrankung im ersten Lebensjahr hörgeschädigt und trägst jetzt zwei CIs. Welche Erinnerungen hast du aus dieser Hinsicht an deine Kindheit?

*Katja:* Ich kann mich nicht genau erinnern. Mit einem Jahr bekam ich Hörgeräte und mit 9 Jahren mein erstes CI. Von meinen Eltern bin ich immer sehr gefördert worden.



Schon im Kindergartenalter bin ich mit meiner Mutter 1x in der Woche zur Logopädie gefahren. Um auf dem Laufenden zu sein, sind meine Eltern seit langem Abonnenten der Zeitschrift „Die Schnecke“ und waren so immer auf dem neuesten Stand.

**Fides: Weil Sprache und Hören geübt wurden, konntest du eine Regelgrundschule mit Integrationsklasse besuchen und hast dein Abitur am Gymnasium erfolgreich abgeschlossen, obwohl du damals nur auf einem Ohr hören konntest.**

*Katja:* Auch noch mein Studium der Medizinischen Ingenieurwissenschaften in Lübeck mit dem Bachelor- und Master Abschluss habe ich einseitig hörend absolviert. Erst im letzten Jahr des Masters habe ich mich für das 2. Implantat entschieden.

**Fides: Und wie lebt es sich damit?**

*Katja:* Sehr gut, und beidohrig deutlich entspannter. Meine CIs sind das Tor zur hörenden Welt. Ich höre sehr gerne Musik. Eine Welt ohne Töne wäre um Vieles ärmer für mich. Mein Mann und ich hören z.B. beim Kochen gerne Musik. Das sind schöne Momente, wenn der beste Kumpel, mein Mann und ich in der Küche die Lieder aus dem Radio hören und mitsingen.

**Fides: Sicher bist du mit der Zeit auch selbstbewusster geworden. Tauschst du dich mit anderen Gleichbetroffenen aus?**

*Katja:* Ich bin Mitglied der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft (DCIG), die u.a. auch die Blogwerkstätten organisiert. Auch über die „bundesjugend“ (Verband junger Menschen mit Hörbehinderung) habe ich wertvolle Kontakte geknüpft. Manchmal bin ich auch bei lokalen „deaf-ohr-alive“-Treffen dabei. Ich finde diese Gruppen sehr hilfreich und ich bin sehr dankbar, dass sie mir ein Stück

Zuhause für einen Teil meines Selbst geben. Inzwischen gibt es einen Schatz an Begegnungen, den ich nicht missen will.

**Fides: Auf Youtube gibt es einen hinreißenden, kleinen Film über die Blogwerkstatt 7 (DCIG), welches ein Musikvideo zu dem Lied „Zusammen“ von „Die fantastischen Vier“ zeigt. Alle Teilnehmer sind hörbeeinträchtigt und tragen größtenteils Implantate. Man sieht, wie sie sich begeistert zur Musik bewegen. Auch du bist zu sehen.**

*Katja:* Ich tanze sehr gern. Während des Studiums habe ich sehr viel Freude an CAPOEIRA gehabt. Das ist eine brasilianische Kampfsportart, die aus Singen, Tanzen und Kämpfen besteht. Leider kann ich im Moment aus Termingründen nicht weiter trainieren.

**Fides: Du bist gerne aktiv, aber zum Ausgleich brauchst du ja auch mal Ruhe. Wie erholst du dich?**

*Katja:* Ich bin gerne in der Natur und gehe wandern. Mit meinen Freundinnen gehe ich Tee trinken, oder telefoniere, wenn für einen Spaziergang keine Zeit ist. Und eine große Leidenschaft ist das Lesen.

**Fides: Hast du eine Buchempfehlung für uns?**

*Katja:* Neulich kam ich gar nicht von einer spannenden Geschichte los: „Der stille Koog“. In diesem Krimi geht es um eine Kommissarin, die plötzlich gehörlos ist und durch die Implantation zweier CIs zurück zum Leben findet.

**Fides: Das hört sich interessant an. Danke, Katja! Denk an deine Hörpausen: CIs raus und erholsam schlafen! Auf bald beim Yoga im BdS!**

*Das Gespräch mit Katja führte  
Fides Breuer*

# Einladung zur Mitgliederversammlung am 5. Juni 2020



5.  
Juni



5.  
Juni

Liebe Mitglieder,

zu der am **Freitag, 5. Juni 2020, 17.00 Uhr** im

**BARMBEK°BASCH, Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

stattfindenden

## Mitgliederversammlung

lade ich als Vorsitzender herzlich ein.

### **Vorläufige Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassenwartes
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Abstimmung über eingegangene Anträge
9. Sonstiges

Gemäß §11 unserer Satzung sind entsprechende Anträge zur Mitgliederversammlung **schriftlich** spätestens sechs Wochen vor der Versammlung beim Vorstand einzureichen. Termin: 24. April 2020

*Peter Drews*  
Vorsitzender

## Aus dem Bezirk Wandsbek



Wussten Sie, dass es im Bezirk Wandsbek einen Inklusionsbeirat gibt? Dieser vertritt mit 26 Mitgliedern aktiv die Interessen von Menschen mit Behinderungen in Wandsbek und fungiert als Verbindungsorgan zwischen dem Bezirksamt und den von Behinderungen Betroffenen. Die zweistündigen Sitzungen des Beirats finden fünfmal im Jahr statt und sind öffentlich. Jeder im Bezirk Wandsbek wohnhafte Betroffene/Hörgeschädigte kann vor Ort ein Anliegen zu bezirklichen Themen, wie z.B. in Sachen Barrierefreiheit öffentlicher/privater Einrichtungen, äußern oder einfach nur zuhören. Themen für die neue fünfjährige Legislaturperiode sind z.B. Neubau der Ein-

gliederungshilfe auf der Zollinsel, Wohnen, Verkehr, Arbeit und Bildung. Auch im Bezirk Eimsbüttel gibt es einen Inklusionsbeirat; in Altona ist der Fortbestand des bis vor kurzem noch aktiven Beirats derzeit offen. Die Sitzungen in Wandsbek werden von Schrift- und Gebärdensprachdolmetschern begleitet; im Bürgersaal des Rathauses Wandsbek gibt es eine Induktionsschleife.

Unter folgendem Link finden Sie eine Kurzbeschreibung der Funktion und die personelle Zusammensetzung des Beirats, die Sitzungstermine und die Protokolle: <https://www.hamburg.de/wandsbek/inklusionsbeirat/>.



### Neujahrsempfang

Sonntag, den 12. Januar 2020

11 bis 13 Uhr

in der Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg



Liebe Mitglieder,

der Vorstand des BdS lädt Sie herzlich zu einem Neujahrsempfang ein. Überbringen Sie dem Vorstand Neujahrsgriße und stoßen Sie mit einem Gläschen Sekt ein für den BdS gut gelingendes Jahr an. Erleben Sie die Neujahransprache des Vorsitzenden, welcher einen Rückblick auf das Jahr 2019 hält und seine Vorstellungen für 2020 einbringen wird. Ich würde mich sehr freuen, Sie auf dem Neujahrsempfang begrüßen zu können.

Ihr Peter Drews  
Vorsitzender

# 15. Thementag: Alles nicht Hörgeschädigte wissen

Peter Drews begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich bei den Sponsoren Cochlear, Med El und ADVANCED BIONICS.

- In dem Vortrag von Frau Dr.med Veronika Wolter ging es um die Frage, wie man als Hörgeschädigter im Job erfolgreich sein kann. Sie selbst als Hörgeschädigte mit 2 CIs und Leiterin des CI-Centrums der Asklepios Kliniken



Peter Drews



Pascal Thomann

Denkenkennnisse  
haben wir zwei  
nicht jeden in  
englisch, so viele



Oliver Hartwig

15. Thementag im BdS am  
16.11.19

Einleitung Thema  
Schriftdolmetscher



Klaus Morgues

in Hamburg, weiß, wovon sie spricht. Sie gab zunächst Ratschläge zur Berufswahl und zu Verhaltensweisen im Studium, wo in überfüllten Hörsälen meist eine schlechte Akustik herrscht.

Für den Arbeitsalltag nach der Berufsausbildung gab sie wertvolle Tipps für

# nt so einfach – oder doch? ssen sich zu helfen.

Hörgeschädigte: Ein offener Umgang mit der Schwerhörigkeit ist Voraussetzung für die Akzeptanz bei den Kollegen. Diese zu informieren, ihnen hilfreiche Verhaltensweisen naheulegen, und ihnen nie das Gefühl zu vermitteln, dass man sich auf der Behinderung aus-

schers gab Oliver Hartwig (VerbaVoice). Zusammenfassend kann man sagen, dass eine App mit automatischer Spracherkennung bislang einen Menschen nicht ersetzen kann. Für die Alltagskommunikation mag die App ausreichend und hilfreich sein, aber im Berufsleben gibt es technische Grenzen. Begründung: Verschiedene Sprecher werden nicht erkannt, Abkürzungen und Idioms werden nicht verstanden, Störschall wird nicht herausgefiltert und undeutliche Aussprache führt zu Missverständnissen. Der Schriftdolmetscher gibt dem Nutzer Sicherheit, denn nicht das Ohr sondern das Gehirn macht aus „Unsinn“ erst Sinn. Ein weiteres Plus: Schriftdolmetscher können ihren Text nachträglich korrigieren und machen ein richtiges Protokoll möglich.



Matthias Schulz



Dr. med. Veronika Wolter



Pia Leven

ruht, sondern mit Humor, Fleiß und Ehrgeiz seine Arbeit macht, schafft ein Miteinander auf Augenhöhe.

- Klaus Mourgues gab einen kurzen Überblick über Schriftdolmetscher-Systeme.
- Ein PRO und CONTRA über Transscript-Apps und den Beruf des Schriftdolmet-

- Peter Drews berichtete über die Gründung des Hörbiz und dessen 30-jähriges Bestehen. Sein persönlicher Bericht über Höhen und Tiefen des Vereins (gegründet 1912) in der Kriegs- und Nachkriegszeit, und den Neubeginn im Haus in der Wagnerstraße 1989 war ein Stück interessanter Zeitgeschichte der Schwerhörigen und der Beratungsstelle.

Michaela Korte



• Jörg Winkler arbeitet seit 2015 im Hörbiz und berichtete über seine Beratertätigkeit sowohl auf persönlicher, wie auch auf Online-Ebene. Er ist auch tätig in der Öffentlichkeitsarbeit, veranstaltet Schulungen für Schwerbehinderten-Beauftragte und bietet Informationsveranstaltungen an. Für die Behörde BASFI wichtig: Die guten Beratungs-Zahlen erfüllen mehr als das Soll!

• In der Diskussionsrunde waren sich alle einig, dass trotz Information im Internet eine menschliche Beratung in fachlicher und psychologischer Hinsicht sehr wertvoll ist.

• Michaela Korte vom CIV Nord berichtete über ihr persönliches Schicksal. Im Alter von 33 Jahren wurde sie nach 2 Hörstürzen taub, konnte ihren Beruf nicht mehr ausüben und wurde frühverrentet. Wie sie nach 2 CI-OPs wieder zum Leben zurückfand und im CIVN aktiv wurde und ist, war authentisch und beeindruckend.



Jörg Winkler

• „Stress im Job“ betitelt die Audiotherapeutin Pia Leven ihren Vortrag. Auch sie berichtete aus eigener Erfahrung. Nachdem sie als Grafik-Designerin 8 Jahre gearbeitet hatte, eine Tätigkeit mit geringem verbalem Austausch, fiel sie durch Stress in ein tiefes psychisches Loch.

In Bad Nauheim nahm sie an einem Entscheidungsseminar teil. Das führte dazu, sich operieren zu lassen (2 Cis) und eine Ausbildung zur Audiotherapeutin zu machen. Durch eigenes Erleben kennt sie die Hörstressfaktoren und kommt so mit ihren Patienten besonders gut ins Gespräch, um Tipps zu geben für die Früherkennung von Hörstress und dessen Bewältigung.

• Matthias Schulz vom CIVN hatte das Schlusswort und dankte allen Teilnehmern, Referenten, Sponsoren, Schriftdolmetschern und Helfern.

Für alle Hörgeschädigten, die sich für einen Ausbildungsberuf interessieren:

TSBW (Theodor Schäfer Berufsbildungswerk) mit Förderschwerpunkt Hören. Husum, Leitung Herr Vollrath Naumann. <http://www.tsbw.de>

Wer hilft noch: Bundesarbeitsgemeinschaft hörbehinderter Studenten: [www.bhsa.de](http://www.bhsa.de)

*Fides Breuer*



## Neige deines Herzens Ohr...

17.-20.  
April



Nach der ersten Fahrt ins Kloster Nütschau im vergangenen November planen wir nun eine nächste Reise: Vom **17. bis 20. April 2020** werden wir zu Gast sein im Kloster Bursfelde.  
[www.kloster-bursfelde.de](http://www.kloster-bursfelde.de)

Das Kloster in der Nähe von Göttingen ist ein geistliches Zentrum in benediktinischer Tradition. Es leben dort keine Mönche oder Nonnen, doch in der Kirche sind alle zum täglichen Abendgebet willkommen.

Pastorin Rabel wird für uns wieder ein eigenes Programm vorbereiten. Dazu gehören: Gemeinsame und persönliche stille Zeiten und Meditation. Singen und Spazieren. Impulse, biblische Texte mit Leib und Seele zu erleben. Zeit und Ruhe für sich selbst und geselliges Miteinander sollen in einer guten Balance sein.

Die Kosten werden etwa 298,00 Euro für EZ mit Dusche und Verpflegung betragen. (Die Kosten werden sich voraussichtlich stark reduzieren, weil für die Maßnahme Zuschüsse beantragt wurden.) Dazu kommen noch die Fahrtkosten. Es gibt 11 Plätze. Die Anfahrt wird über den BdS organisiert. Zur Zeit bemühen wir uns um eine finanzielle Unterstützung.

Wir bitten Sie um Ihre möglichst baldige Anmeldung, spätestens aber bis zum **15.01.2020** an die Geschäftsstelle des BdS. Eine Anzahlung von 100,00 Euro erbiten wir nach unserer Anmeldebestätigung.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Reise mit Ihnen!

Herzlich grüßen Sie  
Pastorin Julia Rabel  
HörRaum Kirche -  
Schwerhörigenseelsorge  
in der Nordkirche

Peter Drews  
Vorsitzender  
des BdS

## Auf nach Weimar...

15.-17.  
Mai



Wikipedia, Andreas Trepte

Weimar kann auf unzählige bedeutende historische Ereignisse zurückblicken. Bach, Goethe und Schiller sind nur ein kleiner Auszug aus der Historie.

Vor 95 Jahren wurde in Weimar der Schwerhörigenverein gegründet. Ein Grund zum Feiern. Am 16. Mai 2020 wird der Verein 95

Jahre alt. Wir planen eine Reise zu dieser Feier. Wer möchte mit? 2 Übernachtungen im Hotel und gemeinsame Anreise sind geplant. Kosten werden ermittelt, wenn genügend Interesse besteht.

Bitte melden Sie sich im Büro oder schreiben uns eine Mail ([info@bds-hh.de](mailto:info@bds-hh.de)).

P. Drews

**Vorankündigung +++ Vorankündigung +++ Vorankündigung +++**

## CI-Technik-Training für CI-Träger der Firma Cochlear

Für CI-Versorgte der Firma Cochlear wird im Januar im BdS ein zweistündiges CI-Technik-Seminar angeboten. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Rundmail Anfang Januar.

Inhalt des CI-Technik-Trainings werden voraussichtlich sein:

- Aktuelles von der Firma Cochlear

- Informationen zu den Prozessoren

- Informationen zu den Wireless-Geräten

- Individuelle Fragen

Weitere Informationen erfolgen demnächst.

Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle gerne angenommen.

Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.



**Unbedingt vormerken:**



**Frühschoppen mit Kappe**



**08.02.2020, 10-14 Uhr:**

**Eure Zwischenstation**



§

## Rechtsberatung

§

Die nächsten Rechtsberatungsstunden des Fachanwalts für Verkehrs-, Familien- und Sozialrecht Jan Stöffler finden statt am:

**Do., 16.01.2020  
und 13.02.2020.**

Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr

Beratungsdauer: ca. 30 Minuten

Kosten für eine Erstberatung:

Mitglieder im BdS: kostenlos

Nichtmitglieder: 30,00 Euro

Ihre Anmeldung nimmt das Hörbiz und/oder Herr Stöffler entgegen:

*empfang@anwaltskanzlei-stoeffler.de*

Wenn Sie sich direkt an Herrn Stöffler wenden, teilen Sie ihm bitte unbedingt mit, ob Sie Mitglied im BdS sind!

## **Basar 2019**

Am 30. November fand in der Wagnerstraße der diesjährige Basar statt. An diesem Tag war der BdS schon im Druck, so dass in diesem Heft kein Bericht enthalten ist. Das Programm finden Sie in der Ankündigung im letzten Heft.

So bleibt mir nur, der Kreativgruppe und den vielen ehrenamtlichen Helfern herzlich

für die Ausrichtung zu danken. Dank auch den folgenden Firmen, die mit ihren Sachspenden für die Tombola zum Gelingen beigetragen haben.

Dank auch den Geldspendern, die Sie auf Seite 23 finden.

*Hans-Hagen Härtel*

### **Folgenden Unternehmen möchten wir herzlich für die Zusendung von Sachspenden danken:**

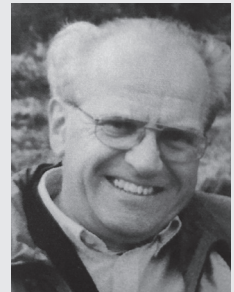
ABATON Kino, Aurubis AG, Bijou Brigitte modische Accessoires AG, Bucerius Kunst Forum, Ernst Deutsch Theater, Fielmann, Fußball-Club St. Pauli, Hamburger Sparkasse, HanseMercur Versicherungsgruppe, Hess Natur-Textilien GmbH, Hörbuch Verlagsgesellschaft Dr. Dahms, Humantechnik GmbH, Junius-Verlag, MED-EL Deutschland GmbH, Oticon GmbH, Panoptikum, Radio Hamburg, Thieme Kommunikation, Wildpark Schwarze Berge

### Nachruf

## Pastor Dr. Dietfried Gewalt

• 31.05.1939    ✚ 13.10.2019

Dr. Dietfried Gewalt war fast 50 Jahre Mitglied in unserem Verein und gehörte viele Jahre dem Vorstand der Stiftung Hamster an. Als Pastor der Schwerhörigenseelsorge hat er viele unserer Mitglieder getauft, konfirmiert, getraut und auf dem letzten Weg begleitet. Gern erinnern wir uns an seine Ansprachen zu den Weihnachtsfeiern. Seine Gottesdienste in der Eirene-Gemeinde in Langenhorn wurden speziell für Hörbehinderte gehalten. Pastor Gewalt hat sein ganzes Pastorenleben von der Ordination bis zur Emeritierung in den Dienst der Schwerhörigenseelsorge gestellt. Als Pastor und Vorsitzender der „Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Schwerhörigenseelsorge“ hat er einen großen Dienst für die Arbeit mit und über die Schwerhörigen geleistet. Zahlreiche Publikationen von ihm haben noch heute eine große Bedeutung, so z.B. über das Thema Altenpflege für Hörbehinderte. Er sorgte dafür, dass in vielen Kirchen Höranlagen für Schwerhörige installiert wurden. In besonderer Erinnerung bleibt für mich immer: Meine Frau und ich waren das erste Paar, welches er kirchlich getraut hat. Wir werden sein Andenken ehren und er wird uns in steter Erinnerung bleiben.



Im Namen des Vorstandes  
Peter Drews  
Vorsitzender



## Spieleabend

„Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennen lernen als im Gespräch in einem Jahr“ (Platon).

Beim Spieleabend kannst Du Deinen Adrenalinspiegel beim Pokertisch in die Höhe steigen lassen oder Deine „Bluff-Taktik“ verfeinern. Oder Du wirst Deinen Spaß bei den vielen Gesellschaftsspielen wie TAC haben.

Möchtest Du auch Deine Lachmuskeln beim Spielen trainieren oder Deinen Spieltrieb ausleben?

Für die Pause bereiten wir immer etwas zu

essen vor. Deswegen sollten die „Hungrigen“ sich auch immer anmelden. Ob jung oder alt, jeder ist herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn Ihr auch Spiele mitbringen würdet. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter.

Nächste Termine im Saal vom BdS:

**Freitag, 24.01.2020 ab 18.00 Uhr**

**Freitag, 28.02.2020 ab 18.00 Uhr**

Bei Fragen könnt Ihr mich per E-Mail erreichen: klaus-mourgues@bds-hh.de

Ich freue mich auf Euch!

*Klaus Mourgues*



## Frauentreff

Die Frauen des BdS treffen sich am **18. Januar** und am **15. Februar** jeweils

um 15 Uhr im Vereinshaus in der Wagnerstraße.

## Feierabendgruppe

Allen Lesern wünschen wir für das neue Jahr alles Gute und Gesundheit.

Herzlichen Dank an die KISS und den Krankenkassen BBK 24, Novitas BKK und Salus BKK für die finanzielle Unterstützung zur Finanzierung der Schriftdolmetscher.

Die ersten Treffen 2020 finden an folgenden Terminen statt:

Freitag, den **10.01.2020** und **07.02.2020.**

Normale Feierabendgruppe, in der auf Anregungen und Fragen eingegangen wird.

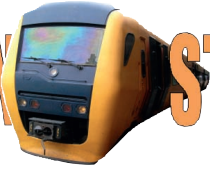
Fragen und Anregungen können gerne vorab mitgeteilt werden. Falls sich inzwischen ein Thema ergibt, wird dazu über Rundmail informiert.

Anmeldung bis zum 09.01.2020 bzw. 06.02.2020.

Beginn ist immer um 18.00 Uhr. Die Gruppentreffen werden von Schriftdolmetschern begleitet.

Anmeldungen bei Andreas Scholz und Otto Giegerich per Mail unter *feierabendgruppe@bds-hh.de*

# ZWISCHENSTATION



## Rückblick

Zum vierten Male fand am 19. Oktober das **Weinfest** in der hübsch dekorierten „Weinstube“ im Vereinshaus statt. Zu den sechs verschiedenen Weinen wurden wieder leckere Käseplatten und Laugenstangen angeboten. Auch wenn in diesem Jahr sich weniger Teilnehmer/innen eingefunden haben, so hatten alle wieder einen unterhaltsamen Abend verbracht. Denn Wein lockert ja die Zunge und baut Barrieren ab - ganz nach dem Spruch „In vino veritas – Im Wein liegt die Wahrheit“.

Etwas hektischer ging es am 16. November zu. Nach einem gemütlichen Essen im **Kartoffelkeller** ging es zur einem der größten Touristenattraktion Hamburgs: dem



**Miniaturwunderland** in der Speicherstadt. Die größte Modelleisenbahnanlage der Welt wartet mit imposanten Zahlen auf: Über 15.000 km Gleislänge und 1.000 Züge mit 10.000 Wagen. Ein Besuch, der sich definitiv immer wieder lohnt, da die Anlage



auch in Zukunft weiter vergrößert wird.

Wir wünschen allen Mitgliedern frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2020.

## Termine:

- 11.01.2020, 18 Uhr: Verfluchte 13**
- 08.02.2020, 10-14 Uhr: Frühschoppen mit Kappe**
- 07.03.2020: Bowling**

Bei allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung unter [zwischenstation@hotmail.de](mailto:zwischenstation@hotmail.de) oder in der Geschäftsstelle erforderlich.

Eure Zwischenstation:

*Claudia, Nicole, Pascal, Tobias und Torsten*



## CI-Gruppe

Liebe Leser,

Spätertaubung und dann? ... Neuorientierung? So lautete der Vortrag von Michaela Korte vom Cochlea Implantat Verband Nord e.V. beim 15. Thementag im BdS.

Frau Korte berichtete von ihrem Werdegang, wie sie mit 33 Jahren plötzlich aus dem vertrauten Leben gerissen worden und ertaubt ist. Die Zeit der Ertaubung hat sie insbesondere durch den Rückhalt ihrer Familie gut überstanden. Nach der Versorgung mit einem Cochlea Implantat gelang ihr zunehmend der Schritt in die Welt des „Wieder-Hörens“. Auch wenn die neuen Höreindrücke mit den gewohnten Klängen nicht vergleichbar sind, so haben ihr diese Höreindrücke wieder Brücken über die Gräben gebaut, die sich durch die plötzliche Ertaubung aufgetan hatten. In der einen Reha hatte sie dann das erste Mal Kontakt mit vielen anderen CI-Trägern und ist nicht

mehr der einzige Mensch mit einem CI. Der nächste wichtige Schritt für Frau Korte war der Kontakt zur Selbsthilfe, wo sie mittlerweile selbst eine Gruppe leitet und sich auch selbst ehrenamtlich für andere CI-Träger einsetzt. Uns beeindruckt immer wieder solche individuellen Einzelschicksale, da sie immer deutlich machen, dass eine Ertaubung nicht das Ende der Fahnenstange sein muss, sondern eine Chance sein kann für einen neuen Weg. Die einzelnen individuellen Wege der Teilnehmer der CI-Gruppe können Sie sich gerne bei unseren nächsten Treffen der CI-Gruppe anhören. Im Februar feiern wir übrigens unser 13-jähriges Bestehen.

Die Treffen der CI-Gruppe finden am **23.01.2020** und am **27.02.2020** um 17.00 Uhr statt.

Viele Grüße

*Matthias Schulz und Pascal Thomann*

## Gruppe „Hörend“

Liebe Vereinsmitglieder, die Gruppe „Hörend“ zum Austausch zum Thema „Kommunikation Hörende und Schwerhörige“ möchte auch im Jahr 2020 alle zwei Monate mit euch weiter angeregt diskutieren.

Der nächste Termin ist am Mittwoch, den **15.01.2020** um 18.00 Uhr im Saal des BdS.

Normalhörende sind auch herzlich willkommen!

Wir bitten um Anmeldungen (mit Anzahl der

Leute, die ihr mitbringen wollt!) an folgende Emailadresse: [hoerend@bds-hh.de](mailto:hoerend@bds-hh.de) !!!!!

Schreibt uns auch gerne vorab Eure Fragen!

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen!!

Wir hoffen, Ihr seid gut ins neue Jahr gekommen und wünschen Euch Kraft und Energie für das Jahr 2020!!!!

Gruß

Team „Hörend“

*Kurt Konkus, Insa Grebe, Klaus Mourgues*



## Prüfung der Mitgliedsbeiträge und Zahlungsweise der Beiträge

Liebe Mitglieder des BdS,  
wir möchten Sie bitten zu prüfen, ob Sie den richtigen Mitgliedsbeitrag an den BdS zahlen. Zur Erinnerung führen wir unsere Beiträge auf:

Erwachsene zahlen	8,00 Euro monatlich
Ehepartner zahlen	5,00 Euro (wenn der/die PartnerIn den vollen Beitrag zahlt)
Kinder und Schüler zahlen	2,00 Euro
Auszubildende und Studenten zahlen	4,00 Euro (gilt für die Erstausbildung, gilt nicht für das nebenberufliche Studium)
Unser Sozialbeitrag beträgt	3,00 Euro (nach Absprache und Vorlage eines Nachweises wie z.B. den ALG II- oder Wohngeldbescheid)
Firmen/Verbände zahlen	105,00 Euro

Selbstverständlich können auch höhere als die von der Mitgliederversammlung festgelegten Beiträge an den BdS gezahlt werden.

### Die Zahlungsweise

Die Satzung des BdS sieht eine Zahlung der Mitgliedsbeiträge im Voraus bis spätestens zum 1. eines Quartals vor. Die Erhebung erfolgt im Lastschriftverfahren mit Einzugsermächtigung. (Siehe § 4 Mitgliedsbeitrag)

Leider gibt es viele Mitglieder, die ihre Beiträge nicht immer regelmäßig – auch monatlich – an uns überweisen. Das verursacht leider einen großen Mehraufwand für uns. Deshalb eine Bitte an alle Mitglieder, die ihre Beiträge an uns überweisen, eine Lastschriftermächtigung dem BdS zu erteilen. Das Lastschriftformular finden Sie entweder auf unserer Webseite (unter Verein > Mitgliedschaft > Mitgliederformular – Rückseite), in unserer Geschäftsstelle oder in Ihrem Briefkasten, wenn Sie es bei uns anfordern.

### Übrigens

Mehrkosten, die durch Rücklastschriften entstehen (z.B. wenn Sie uns einen Kontowechsel nicht mitgeteilt haben) trägt das Mitglied.

Bitte kommen Sie bei Kontowechsel, Beitragsänderung rechtzeitig auf uns zu. Vielen Dank.

*Der Vorstand und Christiane Strietzel*

# Kontakte zu den Gruppen im BdS

## CI-Gruppe

Termine: 23.01. und 27.02.

Pascal Thomann

Pascal-thomann@bds-hh.de

## Fotogruppe

Termine: 02.01. und 06.02.

Bernd Kay, Tel./Fax: 040-540 37 78

## Jugendgruppe

Ines Helke

Ines.helke@schwerhoerigen-netz.de

## Kochgruppe

Termine: bitte per E-Mail erfragen

Jens Radtke

Kochgruppe@bds-hh.de

## Malgruppe

Termine: 13.01. und 10.02.

Christel Zingelmann, Tel.: 040-738 63 03

Horst.Zingelmann@web.de

## Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder

Miriam Scheele

Eltern-hoerbehinderter-kinder-bds-hh@gmx.de

## Selbsthilfegruppe

Termine: 07.01. und 04.02.

Ingrid van Santen, Tel.: 04765-329

Ingrid.van.santen@ewe.net

## TAC-DAY

Termine: 04.01. und 01.02.

Michael Sellin

TAC-Botschafter@web.de

## Gruppe „Hörend“

Termin: 15.01. hoerend@bds-hh.de

## Treffpunkt – Einfach vorbeikommen!

Jeden Mittwoch um 15:00 Uhr

## Feierabendgruppe

Termine: 10.01. und 07.02.

Otto Giegerich, SMS: 0172-417 13 67

& Andreas Scholz

feierabendgruppe@bds-hh.de

## Frauentreff

Termine: 18.01. und 15.02.

Sylvia Petersen, Fax: 040-72 69 29 34

Petersen.rs@t-online.de

## Klönsschnack

Termine: 25.01. und 21.02.

Kurt Konkus & Andreas Scholz

kloenschnack@bds-hh.de

## Kreativgruppe

Termine: 03.02., 17.02. und 24.02.

Irmgard Hallbauer, Tel.: 0159-0115 15 40

Irmgard-hallbauer@bds-hh.de

## Spielegruppe

Termine: 24.01. und 28.02.

Klaus Mourgues

klaus-mourgues@bds-hamburg.de

## Theatergruppe

Termine: n.A.

Gerd Kretzmann, Tel./Fax: 040-61 71 97

gerdkretzmann@alice.de

## Zwischenstation

Termine: 11.01., 08.02. und 07.03.

Tobias Hoff: zwischenstation@hotmail.de

## BdS-Intern

### Büro-Öffnungszeiten

Wir sind für Sie da:

Montag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	geschlossen



### Neue Mitglieder

Susan Manthey  
Eduardo Pereira  
Maria Toth  
Silke Rehder  
Alina Albers  
René Renaud

**Herzlich Willkommen!**

### Spenden

n.n.	220,00 €
für Beratung	62,50 €
Edda Grebe-Hiller	30,00 €
Frosch	86,20 €
<u>Für den Basar:</u>	
Antje Palm	100,00 €
Fa. Sonova	100,00 €
Ehepaar Bade	50,00 €
Frank Bohlin	40,00 €
Uwe Bösecke	50,00 €
Hans-Hagen Härtel	100,00 €
<u>Für die Kreativgruppe:</u>	
Karla Werner	50,00 €
<u>Für die Jugendgruppe:</u>	
Dr. Andreas Helke	500,00 €
<b>Insgesamt</b>	<b>1.388,70 €</b>

**Allen Spendern sei herzlich gedankt!**

**Zwischen den Feiertagen bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. Ab dem 2. Januar sind wir wieder für Sie da!**

Herausgeber:	Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265 E-Mail: <a href="mailto:info@bds-hh.de">info@bds-hh.de</a> , WEB: <a href="http://www.bds-hh.de">www.bds-hh.de</a> , <a href="http://www.hoerbiz.de">www.hoerbiz.de</a> Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50 IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX
Redaktionsteam:	Fides Breuer, Peter Drews, Christian Hannen, Dr. Hans-Hagen Härtel, Detlef Hiemer
Layout:	Verlag für faire Werbung, Winsener Str. 4, 21271 Hanstedt, <a href="http://www.werbung-fair.de">www.werbung-fair.de</a>
Versandteam:	Birgit Ahrens, Bettina Bland und Christiane Strietzel
Vorstand:	Peter Drews, Klaus Mourgues, Matthias Schulz, Andreas Scholz, Fides Breuer, Ines Helke

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

**➔ Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Januar 2020.**

## Werden auch Sie Mitglied im ...

### Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg

Wir bieten Ihnen:

- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation



Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

**Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.**

## HÖR-BERATUNGS-und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bundes der Schwerhörigen e.V. Hamburg**

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:



- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr...

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg  
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)  
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265  
Email: [info@bds-hh.de](mailto:info@bds-hh.de)  
[www.bds-hh.de](http://www.bds-hh.de), [www.hoerbiz.de](http://www.hoerbiz.de)

Technische Hilfen (z.B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

## Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

**Das HörBiz wird gefördert von der Freien und Hansestadt Hamburg**



Behörde für Arbeit,  
Soziales, Familie  
und Integration